



Programm

# ZeitZeug\_ zählt20

20-23. Oktober 2022

Mit freundlicher  
Unterstützung von

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe



NRW LANDESBÜRO  
FREIE DARSTELLENDEN  
KÜNSTE



DAS  
SCHAU-  
BÜCHCHEN

**BOSKOP** CAMPUS  
WWW.AKADIE.DE/KULTUR KULTUR. VIELFALT.



ASTA  
RUHR-UNI  
BOCHUM

**STADT  
BOCHUM**

**GESELLSCHAFT  
DER FREUNDE**  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Vorwort

Liebe Besucher\*innen,  
Freund\*innen und Kolleg\*innen,

„in Zeiten wie diesen“ eröffnen Festival-Programmhefte gerne mit dem Versuch, „diese Zeiten“ einzufangen. Umbrüche, Zeitenwende, Zukunftsdenken, Zeit sich Zeit zu nehmen.

Und Zeit zu feiern: denn dieses Jahr feiern wir 20 Jahre ZeitZeug\_ Festival!

Von unseren Anfängen als megaFon Festival bis heute vernetzen wir überregional junge Künstler\*innen auf der Schwelle zur Professionalität.

Aber was ist überhaupt Zeit? Wie lässt sie sich beschreiben, darstellen, hinterfragen, denken? In dieser Festivalausgabe haben wir Künstler\*innen, Formate und Arbeiten versammelt, die je ganz eigene Fragen und Zugänge zum Thema „Zeit“ präsentieren. Von Lange- weile, über Arbeitszeit, diskursive Endlosschleifen, neuen Arten von Messungen, bis hin zum persönlichen Erinnern.

Wir danken euch für die schöne Zeit – seit 20 Jahren und immer noch!

Euer ZeitZeug\_ Team



# Programm

# Programmübersicht

## Donnerstag - 20.10

19.00-19.30 Uhr 0 Blue Square  
**Fuck Time – A polite take**  
*on why time ain't shit* – Marie Küsters

20.00 0 Blue Square  
**Eröffnung des Festivals**

## Freitag - 21.10

12.00-13.00 Uhr 0 Kortumhäuschen  
**Lunch mit Kunst** – Al Buchwald, Jana Ida Barkanowitz

12.00-18.00 Uhr 0 Kortumhäuschen  
**Timewise** – Al Buchwald, Jana Ida Barkanowitz

12.00-18.00 Uhr 0 Nirgendhaus  
**Ausstellung** – Alanna Dongowski, Käthe Löffelmann, Miguel Ángel Castillo Archundia

12.00-17.00Uhr 0 Kunsthallen  
**Museum für angewandte Zeit** – Anno Bolender, Nicole Berns, Sandra Berns

15.00-16.00 Uhr 0 Nirgendhaus  
**live zeichnen** – Alanna Dongowski

17.00-18.00 Uhr 0 OvalOffice  
**Rauschen** – fau

## Samstag - 22.10

12.00-18.00 Uhr 0 Kortumhäuschen  
**Timewise** – Al Buchwald, Jana Ida Barkanowitz

12.00-18.00 Uhr 0 Nirgendhaus  
**Ausstellung** – Alanna Dongowski, Käthe Löffelmann, Miguel Ángel Castillo Archundia

15.00-16.00 Uhr 0 Nirgendhaus  
**live zeichnen** – Alanna Dongowski

17.00-18.00 Uhr 0 Zeitmaul Theater  
**Aufruhr hinterm Venushügel** – newclitsontheblock, anschließendes Nachgespräch

20.00-21.00 Uhr 0 Schaubüdchen  
**Gloomy Sunday** – MARTHA

## Sonntag - 23.10

12.00-18.00 Uhr 0 Kortumhäuschen  
**Timewise** – Al Buchwald, Jana Ida Barkanowitz

12.00-18.00 Uhr 0 Nirgendhaus  
**Ausstellung** – Alanna Dongowski, Käthe Löffelmann, Miguel Ángel Castillo Archundia

15.00-16.00 Uhr 0 Nirgendhaus  
**live zeichnen** – Alanna Dongowski

12.00-20.00 Uhr 0 Kunsthallen  
**BÄM BÄM BÄM** – Unfug Kollektiv

16.00-17.30 Uhr 0 Schaubüdchen  
**On the first night we looked at maps** – Vöcks de Schwindt

20.00-21.30 Uhr 0 Schaubüdchen  
**On the first night we looked at maps** – Vöcks de Schwindt



## Fuck Time - A polite take on why time ain't shit

### Künstler\*innen

Marie Küsters (sie/ihr)

### Datum & Uhrzeit

20.10.22 19 - 19.30 Uhr

### Location

Blue Square - Etage 5

### Eintritt

Eintritt frei,  
um Anmeldung wird  
gebeten

### Fotourheber\*in

Marie Küsters

Warum sind wir eigentlich so versessen auf Zeit?

Warum nimmt Zeit in unserem Alltag so eine große Rolle ein?

Innerhalb von 25 Minuten wird klar, warum Zeit eigentlich „ziemlich scheiße“ ist und sie unser Leben zwar bestimmt, aber auch zerstören kann. Auf dem Weg zu dieser Erkenntnis passieren wir Liebeskummer, eine kurze Kosten-Nutzen-Rechnung, Krieg, die Unsterblichkeit und andere Phänomene, die zeigen werden, warum Zeit "eine kleine Bitch ist".

Eine nicht ganz ernstzunehmende Lecture Performance mit Stockvideos, schlechter Poesie, guter Poesie, verschiedenen Texten, Musik und cringey Edits.

Come in, sit down and enjoy!

Marie Küsters studiert im Bachelor Komparatistik und Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum.

### Content Notes:

Warnung vor Waffen – Krieg – Blut – Tod, flackernden Bildern und Lichtern



## Museum für Angewandte Zeit

### Künstler\*innen

Anno Bolender (dey/demm)

Nicole Berns (sie/ihr)

Sandra Berns (sie/ihr)

### Datum & Uhrzeit

21.10.22 von 12-17 Uhr

### Location

Rottstraße 5 Kunsthallen

### Eintritt

3€

### Fotourheber\*in

Anno Bolender,  
Nicole Berns, Sandra Berns

*Hinweis: Eintritt jederzeit während der Veranstaltung möglich, performativer Teil 13-15 Uhr*

Wir können nicht genug Zeit haben. Denn unser Selbst wird dadurch bestimmt, was wir mit unserer Zeit anfangen.

Aber Zeit ist Geld.

Was bedeutet das? Lassen wir uns für unsere Zeit Geld auszahlen? Wie eine Währung? Wie funktionieren diese Transaktionen? Welche Probleme entstehen durch dieses System? Kann Zeit verloren werden? Kann Zeit gestohlen werden? Und wer bestimmt den Wert der Zeit? Ist sie am Ende nicht unbezahlbar?

Das "Museum für Angewandte Zeit" bewegt sich auf den Grenzlinien zwischen Konsum, Zeit und Kapitalismus. Und fragt, wie diese sich in einem Spannungsfeld zueinander in Beziehung setzen.

Anno Bolender, Nicole Berns und Sandra Berns arbeiten als interdisziplinäres Kollektiv in Frankfurt a.M.



## Rauschen

### Künstler\*innen

fau

### Datum & Uhrzeit

21.10.22 von 17–18 Uhr

### Location

Oval Office

### Beteiligte

Melanie Klos (sie/ihr)

Paul Schliermann (er/ihm)

Jakob Grundherr (er/ihm)

### Eintritt

7,50€, erm. 5€

### Fotourheber\*in

Lena Jonitz

Die Welt rauscht nur noch so vor sich hin: ständig läuft ein Podcast, eine Diskussion, ein TikTok-Video folgt aufs nächste und egal wie leise es ist, still ist es nie, denn unser Kopf hört einfach nicht auf zu rattern. In „Rauschen“ suchen wir den Pause-Knopf. Wir wollen hören, wie Stille klingt und fühlen, was es heißt, durch die Mauern des Rauschens zu brechen. Doch kann dieser Versuch überhaupt gelingen?

Zum Kollektiv fau gehören Melanie Klos, Paul Schliermann und Jakob Grundherr. Die drei studieren seit 2019 Theater und Medien an der Universität Bayreuth. In ihren atmosphärischen Arbeiten experimentieren sie mit einem Zusammenspiel aus Sound, Licht, Video und Performance.

Die Produktion wurde gefördert durch Schaulust e.V. und die Theaterwissenschaft Bayreuth.

### Content Notes:

Warnung vor erhöhter Lautstärke und stroboskopartigen Lichteffekten



## Aufruhr hinterm Venushügel

### Künstler\*innen

newclitsontheblock

### Datum & Uhrzeit

22.10.22 von 17–18 Uhr

### Location

Zeitmaul Theater

### Beteiligte

Latifa Granzow (sie/ihr)

Selina Klatt (sie/ihr)

Noemi Spano (sie/ihr)

Milena Laura Bonay (sie/ihr)

Anne Abrahams (sie/ihr)

Clara Heußner (sie/ihr)

### Eintritt

7,50€, erm. 5€

### Fotourheber\*in

Leonidas Kosmidis

Der Venushügel. Unbeachtet, ungesehen, ignoriert.

Aber etwas ist anders als sonst, hinterm Venushügel herrscht Tumult. Drei der Unruhestifter\*innen haben entschieden, hinter dem Hügel hervorzutreten:

Es sind Vulva, Menstruation und Ausfluss.

Sie sind wütend, müde, voller Elan, solidarisch, Spaß-verderber\*innen, Performer\*innen und sie selbst. Der Tag ist gekommen, an dem sie der Ignoranz entgegen-treten. Heute haben sie die Macht über das Narrativ. newclitsontheblock: Sie haben keinen Bock mehr, dass Vulven unsichtbar gemacht werden, die Menstruation als Mangel dargestellt und der Ausfluss als etwas Unhygienisches verstanden wird.

Die Produktion entstand mit Unterstützung vom Landesverband Freie Theater in Niedersachsen e.V., und mittels Förderung durch Schauspiel Hannover, Theaterhaus Hildesheim, Institut für Populäre Kultur, Theater und Medien der Universität Hildesheim, Stadt Hildesheim, Friedrich Weinhausen Stiftung.

*Hinweis: Im Anschluss findet ein Nachgespräch statt*

**Content Notes:**  
*Warnung vor lauter Musik*



## Gloomy Sunday

### Künstler\*innen

MARTHA

### Datum & Uhrzeit

22.10.22 von 20–21 Uhr

### Location

Schaubüdchen

### Beteiligte

Meret König (er/sie/they)

Gaia Pellegrini (sie/ihr)

Katrin Meier (sie/ihr)

Andrina Imboden (sie/keine)

### Eintritt

Eintritt frei

### Fotourheber\*in

Wolfgang Petrasch

Die multimediale Tanzinstallation "Gloomy Sunday" lädt dazu ein, einer schlaflosen Stunde beizuwohnen, in der die dargestellte Figur mit dem langsam Verstreichen von wacher Zeit ringt. Wie verkörpert sich die Vergangenheit, die einen nachts einholt, wie tanzen sich Erinnerungen ?

Diese Fragen manifestieren sich in einer Atmosphäre der rastlosen Sehnsucht nach Geborgenheit einer vergangenen (queeren) Beziehung. Es ist den Zuschauenden frei überlassen, wie viel der wach-träumerischen Performance sie miterleben möchten.

Meret König und Gaia Pellegrini studieren Physical Theatre an der Folkwang UdK. Musikerin Katrin Meier studiert dort Komposition. Andrina Imboden studierte Contemporary Theatre, Dance and Dramaturgy an der Universität Utrecht.

Die Performance kann sowohl im Haus als auch von draußen geschaut werden.

Wir empfehlen, warme Kleidung anzuziehen.



## On the first night we looked at maps - Los Alemanes del Volga

### Künstler\*innen

Vöcks de Schwindt

### Datum & Uhrzeit

23.10.22 von 16–17.30 Uhr +  
20–21.30 Uhr

### Location

Schaubüdchen

### Beteiligte

Federico Vöcks de Schwindt

(er/ihm), Wenzel Vöcks de

Schwindt (er/ihm)

### Eintritt

7,50€, erm. 5€.

### Fotourheber\*in

Jana Kießler

*Hinweis: hauptsächlich auf Englisch, teilweise auf Deutsch und Spanisch*

Das argentinisch-deutsche Künstlerpaar lädt mit ihrer dokumentarischen Performance zu einer gleichmäßen biografischen wie historischen Spurensuche ein. Mit dem Publikum um einen Tisch sitzend kreieren sie einen intimen Raum, in dem sie Landkarten, Fotos, Bücher und Familieninterviews sowie Mate-Tee mit ihren Gästen teilen. Auf diese Weise konstruieren sie sinnlich-haptisch ihre Vergangenheit und loten ihre gemeinsame Zukunft als schwules Paar aus. Gleichzeitig geben sie ihrem Publikum Einblick in die Migrationsgeschichte der Wolgadeutschen, die immer auf der Suche nach einer ‚Heimat‘ waren, die nie existierte.

Federico & Wenzel Vöcks de Schwindt verbindet eine künstlerische wie auch private Partnerschaft. Momentan im Fokus ihrer Arbeiten: migrantische Identitäten, Queer Heritage, Zärtlichkeit unter Männern sowie die Performativität von Objekten.

Eine Produktion von Vöcks de Schwindt, in Kooperation mit TATWERK | Performative Forschung.



## BÄM BÄM BÄM

### Künstler\*innen

Unfug Kollektiv

### Datum & Uhrzeit

23.10.22 von 12–20 Uhr

### Location

Rottstraßen 5 Kunsthallen

### Beteiligte

Joyce Thumb

(keine Pronomen)

Katharina Frölich (sie/ihr)

### Eintritt

3€

### Fotourheber\*in

Elena Urbig

*Hinweis: Eintritt jederzeit während der Veranstaltung möglich*

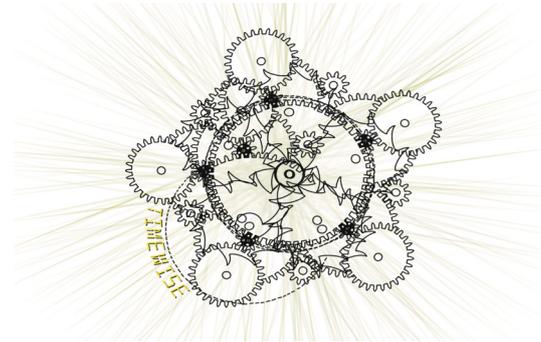
NICHT GENUG ZEIT? 8 Stunden gehen für Lohnarbeit drauf. Dazu noch etwas Carearbeit. Aber bewahre dir eine gute Work-Life-Balance! Deine Bildschirmzeit betrug heute 4,7 Stunden. So kriegst du ein Sixpack in nur 5 Minuten! Klimakrise, Inflation und Seuche kicken hart. EURE ORDNUNG IST AUF SAND GEBAUT. – Egal, der Techno ballert. Wir sind die Kinder des Hochkapitalismus. LASS DICH BERAUSCHEN AND ENJOY THE SILENCE.

In ihrer achtstündigen Durational Performance stellen das Unfug Kollektiv chaotisch und laut ihre persönliche Erfahrungswelt dar.

Joyce und Kati studieren Theaterwissenschaften an der Ruhr-Uni Bochum. Sie kommen beide aus dem Theater und arbeiten in den Bereichen Performance, Film, Musik und Radio. BÄM BÄM BÄM ist ihr erstes gemeinsames Projekt. Kunst ist für sie ein Mittel der Resilienz und des Widerstands. Sie wollen Unfug treiben. Ungefügt bleiben. Und Dinge aus den Fugen heben.

### Content Notes:

*Warnung vor lautem Techno und schnellen Bildwechseln*



## Timewise

### Künstler\*innen

Al Buchwald (she/they)

Jana Ida Barkanowitz

(she/her)

### Datum & Uhrzeit

21.10.22 von 12–13/12–18 Uhr

22.10.22 von 12–18 Uhr

23.10.22 von 12–18

### Location

Kortumhäuschen

### Eintritt

3€

### Fotourheber\*in

Jana Ida Barkanowitz

*Hinweis: Am 21.10 findet ab 12 Uhr ein Artist Lunch mit Al und Jana statt*

In der Ausstellung Timewise sind drei Arbeiten von Al Buchwald zu sehen:

Die kinetische Soundplastik Ticktackomat 1.0 besteht aus einer Vielzahl von tickenden Uhrwerken. Zu hören ist eine Kakophonie des Uhrentickens, während die zahlreichen Zeiger ein visuelles Erlebnis generieren. 3 Minuten und 2 Sekunden ist eine Videoinstallation, die mithilfe einer Soundcollage aus elf Stimmen, Fragen zum Thema Zeitwahrnehmung aufwirft. Darüber hinaus werden Fotografien aus der anlogem Serie Haus Werring gezeigt, welche die letzten Tage und Stunden der ehemaligen Schankwirtschaft in Bochum-Wattenscheid dokumentieren. Die Realisierung der Ausstellung wurde auf grafischer und kuratorischer Ebene durch Jana Ida Barkanowitz unterstützt.

Al Buchwald ist bildende Künstler:in und studiert Szenische Forschung an der Ruhr-Universität Bochum.

Jana Ida Barkanowitz studiert Szenische Forschung an der Ruhr-Universität Bochum. Sie arbeitet als Video-, Grafik- und Performancekünstlerin.



## Ausstellung

### - 3 Positionen zum Thema Zeit

#### Künstler\*innen

Alanna Dongowski,  
Käthe Löffelmann, Miguel  
Ángel Castillo Archundia

#### Datum & Uhrzeit

21.-23.10. von 12-18 Uhr

#### Location

Nirgendhaus  
Kortumstraße 120, 44787  
Bochum

#### Eintritt

3€

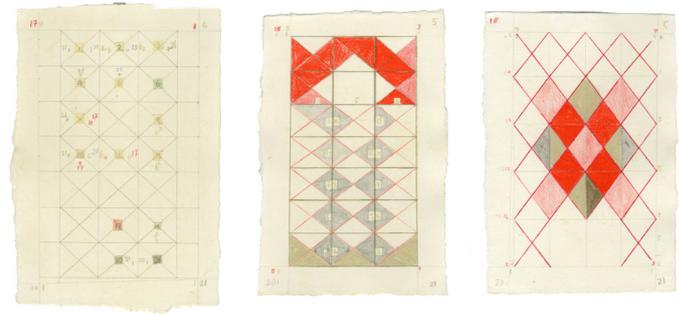
#### Fotourheber\*in

Katharina Frölich

Tritt ein ins Nirgendhaus, rückwärts voran herein, und sieh' wie die Zeit sich biegt, windet oder gar nicht rührt. Laufende Zeit, bleibende Erinnerungen; mathematische Struktur und nichtlineares Zeitempfinden sind Themen, mit denen sich die Künstler\*innen der diesjährigen Ausstellung in Form von Zeichnung, Video und Fotografie beschäftigen.

Mit Arbeiten von Alanna Dongowski, Käthe Löffelmann und Miguel Ángel Castillo Archundia begeben wir uns auf die Suche nach einem anderen Zeitverständnis.

An allen Ausstellungstagen zeichnet Alanna Dongowski um 15 Uhr vor Ort weitere Teile \*der\* bis jetzt 70-teiligen Serie „19-30-01-30-01-27/4-6/20/21“.



## 19-30-01-31-01-27/4-6/20/21

#### Künstler\*innen

Alanna Dongowski (they/  
keine Pronomen)

#### Datum & Uhrzeit

21.-23.10.22 von 12-18 Uhr

#### Location

Nirgendhaus  
Kortumstraße 120, 44787  
Bochum

#### Fotourheber\*in

Alanna Dongowski

*Hinweis: live zeichnen mit*

*Alanna täglich von 15-16 Uhr*

19-30-01-31-01-27/4-6/20/21 ist eine Zeichenserie, die auf dem Datum des gregorianischen Jahres basiert. Jede Komposition folgt dem grundlegenden Prinzip, den Ziffern eines Datums Farben und Formen zuzuweisen und die Beziehungen zwischen den Zahlen in einem Raster zu verorten. Das verwendete Prinzip lässt Raum für Optionen und verlangt Entscheidungen seitens der Zeichner\*in. 19-30-01-31-01-27/4-6/20/21 ist ein Versuch, die starren Strukturen, die unser Zeitmodell uns auferlegt, zu unterwandern und zu subjektivieren. Es widersetzt sich der Vorstellung, dass Zeit eine universelle Erfahrung sei. Anstatt dem Datum eine immer gleiche Struktur zu geben, wird den Zahlen erlaubt, Anlässe für Bilder zu werden.

Die Sprache von 19-30-01-31-01-27/4-6/20/21 kann auf jedes vergangene und zukünftige Datum angewandt werden.

Alanna Dongowski interessiert sich für die Aufzeichnung subjektiver Lebenserfahrung und das Sichtbarmachen verborgener Strukturen. Geboren 2000, aufgewachsen in Essen-Steele, lebt und studiert they heute an der weißensee kunsthochschule berlin.



## Going Nowhere

### Künstler\*innen

Käthe Löffelmann (sie/they)

### Datum & Uhrzeit

21.-23.10.22 von 12-18 Uhr

### Location

Nirgendhaus

Kortumstraße 120, 44787

Bochum

### Fotourheber\*in

Käthe Löffelmann

Der experimentelle Kurzfilm "Going Nowhere" (2020) zeigt die Räumlichkeiten des halb leer geräumten Hauses der zum Zeitpunkt des Filmens kürzlich verstorbenen Großmutter der Künstlerin. Es ist die Dokumentation eines vertrauten aber veränderten Raumes. Wie viel Zeit brauchen wir um Abschied zu nehmen, und wie viel wird uns gegeben? Und was passiert mit all den Erinnerungen?

Katharina "Käthe" Löffelmann lebt als multidisziplinäre\*r Künstler\*in in Wien. Neben Video und Fotografie umfasst their Werk unter anderem auch Installationen, Lichtcollagen und (Wand)Gemälde.



## Frágiles frente al tiempo (Zerbrechlich im Angesicht der Zeit)

### Künstler\*innen

Miguel Ángel Castillo

Archundia (er/ihm)

### Datum & Uhrzeit

21.-23.10.22 von 12-18 Uhr

### Location

Nirgendhaus

Kortumstraße 120, 44787

Bochum

### Fotourheber\*in

Miguel Ángel

Castillo Archundia

Die essayistische Fotografie-Ausstellung spielt mit der Beziehung zwischen der Zeit, dem Menschen und dem Kontext, der ihn umgibt. Wird der Mensch in der kapitalistischen Welt im Laufe der Zeit obsolet? Die Zeit des Kapitalismus ist unmittelbar mit der Ausübung der Produktion und Reproduktion verbunden. Dort, wo Wesen, die nicht mehr produktiv sein können, ausrangiert werden. In vielen Ländern ist das nicht nur eine Metapher. Menschen werden zum Abfall einer kapitalistischen Welt, in der es keinen Platz für das Alter gibt.

Miguel Ángel Castillo Archundia ist manchmal Schriftsteller, manchmal Essayist, und seit langer Zeit Fotograf. Er studiert Kulturphilosophie und interessiert sich für koloniale Beziehungen, die sowohl zwischen Institutionen als auch Menschen bestehen.

# Sonstiges

## Tickets

Tickets zu den einzelnen Veranstaltungen können unter

[reservierung.zeitzeug@gmail.com](mailto:reservierung.zeitzeug@gmail.com) reserviert werden.

Nicht vergessen die Ticketanzahl sowie den Veranstaltungsnamen zu nennen.

Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Nur Barzahlung möglich.

## Barrieren

### Rottstraße5 Kunsthallen

Die Toiletten der Rottstraße 5 Kunsthallen sind nur über eine Treppe zu erreichen.

### Haus der Kortum-Gesellschaft

Das Haus ist nicht mit Rollstuhl zugänglich.

### Schaubüdchen

Die Toilette des Schaubüdchens ist nur über eine Treppe zu erreichen. Die Tür ist eventuell zu schmal für Rollstühle. Die Veranstaltung "Gloomy Sunday" kann jedoch von allen Besucher\*innen auch von draußen beobachtet werden.

*Melden Sie sich gerne mit weiteren Fragen & Feedback zu Barrieren unserer Veranstaltungen: [zeitzeug.festival@gmail.com](mailto:zeitzeug.festival@gmail.com)*



# Veranstaltungsorte

## Blue Square (Festivalzentrum)

Kortumstraße 99 - 44787 Bochum

Mitten in der Bochumer Innenstadt betreibt die Ruhr-Universität Bochum seit 2013 den Blue Square. Seminarräume, Coworking Spaces und Studios bieten hier Raum für Forschung, Lehre und Wissenschaftskommunikation. 2021 bezog der Masterstudiengang Szenische Forschung die Räumlichkeiten. Damit bietet der Blue Square den Studierenden Proben-, Arbeits- und Aufführungsräume für ihre künstlerische Praxis.

## Kortumhäuschen

Bergstraße 68a - 44791 Bochum

Am Rande des Stadtparks bietet das Haus der Kortum-Gesellschaft seit 1971 eine ganz besondere Kulisse für Vorträge, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen. Hier hat der Kortum-Gesellschaft Bochum e.V. - Vereinigung für Heimatkunde, Stadtgeschichte und Denkmalschutz ein Toilettenhäuschen zum Vereinsheim umgebaut. Das Gebäude bietet nun eine Bibliothek im Speicher und im Erdgeschoss Platz für bis zu 40 Gäste. Gleichzeitig betritt man hier ein Stück Bochumer Stadtgeschichte: Im Umbau wurde bewusst an vielen Stellen die originale Architektur der 1920er Jahre erhalten.

## Nirgendhaus

Kortumstraße 120 - 44787 Bochum

Wie in vielen deutschen Orten ist auch Bochums Innenstadt von Leerständen geprägt. Um die leeren Geschäftsräume nicht ungenutzt zu lassen, vermittelt das Projekt "Kulturraum für Kreative - Tapetenwechsel" der städtischen Bochum Strategie an Start-ups, Initiativen und Kulturschaffende. Auf Zeit finden kreative Projekte hiermit Räume mitten im Stadtleben.

Nirgendhaus haben wir den Leerstand getauft, in dem dieses Jahr unsere Ausstellung stattfindet: Wo früher Kindermöbel verkauft wurden, fallen nun durch die großen Schaufenster Licht und Blicke auf Kunst.

## Oval Office Bar

Saladin-Schmitt-Straße 2 - 44789 Bochum

Seit 1972 bietet der Keller des Schauspielhauses Platz für Theater, Ausstellungen und Barabende. Seit der Spielzeit 2018/2019 trägt dieser Ort den Namen Oval Office; und hat sich zur aktuellen Spielzeit zu einem variablen und spontan nutzbaren Ort gewandelt. Hier treffen Kunst und Aktivismus aufeinander. Unter anderem auch in der angeschlossenen Oval Office Bar, in Kooperation mit dem Verein KosmoPolis. Der Verein ist kollektiv organisiert und finanziert das Programm mit den Einnahmen aus der Bar. Als solidarischer Ort ist er ein Knotenpunkt im Netzwerk der vielfältigen freien, queeren, politischen Szene in Bochum.

## Rottstraße5 Kunsthallen

Rottstraße 5 - 44793 Bochum

Die Rottstraße5 Kunsthallen sind seit 2005 ein Forschungs-, Spiel-, Aufführungs- und Ausstellungsort der freien Kulturszene. In zwei Hallen (Halle 1+2 in einer Reihe von 5 Hallen) von jeweils etwa 130m<sup>2</sup> wird hier im transmedialen Raum mittels bildenden und darstellenden Künsten, Musik, Architektur, Film und Philosophie an integrativen Improvisations-, Inszenierungs- und Ausstellungsstrategien gearbeitet.

## Schaubüchchen

Ursulastraße 24 - 44793 Bochum

Das Schaubüchchen bietet auf seinen hochkonzentrierten 15 Quadratmetern Fläche eines ehemaligen Kiosks "Ausstellungsraum en passant". Mit seiner ebenen Straßensituation, seiner Geschichte und durch seine besondere soziale Architektur ist es eine orts-bewusste "Galerie um die Ecke" und ein Fenster in die Zeit. Zudem entstehen Gesprächsformate zu sozialen Fragestellungen, eine krisensichere Kommunikationsplattform für die Menschen des Viertels und die Besucher\*innen des Kiosks, eine Fortsetzungsgeschichte und kleinere thematische Wechselausstellungen zur Kiosk-Kultur, zur Geschichte des Ortes und zu aktuellen Fragen, den Menschen, der Stadt, der Umgebung.

## ZEITMAULtheater e.V.

Imbuschplatz 11 - 44787 Bochum

Das Anfang 2008 vom Bochumer Autor Witek Danielczok in Zusammenarbeit mit Darek Ziaja gegründete ZEITMAUL ist eines der wenigen Autor\*innentheater Deutschlands. Als literarisches Theater, als Uraufführungstheater, als Theater der Monologe und nicht zuletzt als Musiktheater etabliert das ZM passioniert seinen festen Platz in der Bochumer Theaterlandschaft. Zudem bietet das ZM Künstler\*innen unterschiedlichster Genres seine Bühne zur Präsentation ihrer Werke.



## Narziss x The Sound of Silence Rathausclubbing

### Künstler\*innen

Paulina Sofie Kiss,  
Die scheinzeitmenschen

### Datum & Uhrzeit

tba, ab 16 Uhr

### Location

Rathaus Bochum  
Willy-Brandt-Platz 2-6,  
44777 Bochum

### Beteiligte

Paulina Sofie Kiss, Valeska  
Klug und Birk-André Hilde-  
brandt

### Fotourheber\*in

Annalena Volk

Kunst und Kultur halten Einzug im Bochumer Rathaus und Zeitzeug\_ ist in Kooperation mit dem BOSKOP mit einer Veranstaltung vertreten.

Mit dem Projekt „Rathausclubbing“ soll nun ein weiterer Ort für Live-Acts und DJ-Sound, Theater, elektronische Musik und Clubfeeling erschaffen werden.

Die scheinzeitmenschen zeigen die Klanginstallation „Sound of silence“, eine Arbeit mit „visuellen Geräuschquellen“, die Dinge in unserer Umgebung hörbar macht. Die Besucher\*innen können sich frei durch einen Raum voller LED-Teelichter bewegen und mithilfe eines Optokopplers, der das Flackern der LED-Kerzen in hörbaren Klang transformiert, die „visuellen Geräuschquellen“ entdecken.

Die junge Komponistin Paulina Sofie Kiss zeigt ihre Arbeit „Narziss“, in der sie der übersteigerten Selbstliebe eine eigene Performance gewidmet hat. Angelehnt an den antiken Mythos verbindet sie in diesem Stück elektronische Effekte, Samples und Grooves mit klassischem Instrumentarium und erkundet die Grenze vom Hörbaren zum Unhörbaren.

In Kooperation und gefördert durch die Stadt Bochum und das AKAFÖ.

© 2022 ZeitZeug\_ Festival

#### **Herausgeber\*in**

Studentische Initiative ZeitZeug\_ Festival  
(ehemals megaFon Theaterfestival)  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstraße 150, GA O3/133  
44801 Bochum

[www.zeitzeug.net](http://www.zeitzeug.net)  
[zeitzeug.festival@gmail.com](mailto:zeitzeug.festival@gmail.com)

#### **Bildnachweise**

© Annalena Volk (Seite 1), © Marie Küsters (Seite 8), © Anno Bolender, Nicole Berns, Sandra Berns (Seite 9), © Lena Jonitz (Seite 10), © Leonidas Kosmidis (Seite 11), © Wolfgang Petrasch (Seite 12), © Jana Kießler (Seite 13), © Elena Ubrig (Seite 14), © Jana Ida Barkanowitz (Seite 15), © Katharina Frölich (Seite 16), © Alanna Dongowski (Seite 17), © Käthe Löffelmann (Seite 18) © Miguel Ángel Castillo Archundia (Seite 19),

#### **Festivalorganisation und Konzeption**

Katharina Frölich, Judith Grytzka, Helena Matkares, Dominik Olbrisch, Marion Nadja Schuchardt, Clara Annika Stolz, Noemie Baumann Dominguez, Nora Patberg, Rebekka Tempel, Elias Vennewald und Annalena Volk

#### **Technische Leitung**

Awa Winkel

#### **Layout und Gestaltung**

Annalena Volk & Sophia Allweyer